

**ANFRAGE** von Josef Wiederkehr (CVP, Dietikon), Cornelia Keller (BDP, Gossau) und Sabine Ziegler (SP, Zürich)

betreffend Förderung von Tiefengeothermie

---

Die Erde ist ein gewaltiger Wärmespeicher, der sich - durch den natürlichen Zerfall von radioaktiven Elementen - grösstenteils ständig selbst erneuert. Theoretisch könnte die Erdwärme ausreichen, um den gesamten Energiebedarf auf dem Globus zu decken. Die Geothermie verfügt daher über ein enormes Potenzial zur Wärmegewinnung und Stromerzeugung. Die oberflächennahe Nutzung der Erdwärme bis 400 m, die sogenannte untiefe Geothermie, wird heute vielfach zur Wärmeproduktion und Warmwasseraufbereitung genutzt. In der Schweiz gibt es mittlerweile mehr als 88'700 Erdwärmesonden (Stand 2012, Quelle: Fachvereinigung Wärmepumpen Schweiz).

In den letzten Jahren haben verschiedene Bestrebungen der Energiewirtschaft gezeigt, dass das Interesse an der Nutzbarmachung der Tiefengeothermie sehr hoch ist. Für potentielle Investoren wird es jedoch entscheidend sein, dass sie attraktive Rahmenbedingungen vorfinden. Mittels Informationen zu den geologischen Gegebenheiten des tieferen Untergrundes können die Erfolgchancen von allfälligen Bohrungen verbessert werden.

Fragen:

1. Welche geologischen Studien zur Anwendung der Tiefengeothermie im Kanton Zürich existieren? Wie alt sind die Daten, auf welchen die Studien beruhen? Ist es geplant, diese zu aktualisieren?
2. Inwieweit sind Daten zu den geologischen Gegebenheiten des tieferen Untergrundes bereits vorhanden? Wo wurden solche von wem erhoben? Werden sie an einer zentralen Stelle gesammelt?
3. Wo und wie werden die Daten möglichen Investoren zugänglich gemacht?
4. Welche Planungshilfen bietet der Kanton interessierten Investoren für die Nutzung der Tiefengeothermie?
5. In der Antwort auf die Anfrage betreffend Nutzung der Geothermie (KR-Nr. 192/2011) schreibt der Regierungsrat, er prüfe eine geeignete Form der Zusammenarbeit zwischen der Energiewirtschaft und den zuständigen Stellen der Baudirektion, da die vermehrte Nutzung der Geothermie im Interesse des Kantons liege. Wie sieht der Stand der Dinge betreffend der Zusammenarbeit aus? Welche Ergebnisse gibt es?
6. Welche Rolle spielt die Nutzbarmachung der Tiefengeothermie in dieser Zusammenarbeit?
7. Fördert der Kanton Zürich die Nutzbarmachung der Tiefengeothermie noch auf andere Weise?

Josef Wiederkehr  
Cornelia Keller  
Sabine Ziegler